Bild
Wissen
Gestaltung

Interdisziplinäres Labor Bild Wissen Gestaltung
im Hermann von Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik

CZ #162

Cluster-Zeitung 17.10.2016

Editorial	3
Aktuelles	4
Aus dem Tieranatomischen Theater	7
Aus dem *Interdisziplinären Labor*	9
+ultra. gestaltung schafft wissen	18
Hinweise, Veranstaltungstipps & Kurztermine	22
Zum Titelbild & Impressum	25

Editorial

Ursula Wagner und Sara Diaz Rodriguez stellten am 12. Oktober im Rahmen der Ausstellung *+ultra. gestaltung schafft wissen* die Ikat-Technik vor, ein jahrhundertealtes Verfahren zur Gestaltung textiler Muster. Fotos: Anne-Marie Franz | Bild Wissen Gestaltung 2016

Liebe Mitglieder,
Liebe Leserinnen und Leser,

unsere Ausstellung *+ultra. gestaltung schafft wissen* ist mit ihrem vielfältigen und teils interaktiven Begleitprogramm gestartet. Diesen Donnerstag beginnt beispielsweise die Reihe »Gestalten«: In drei Veranstaltungen geben Akteur_innen aus Wissenschaft und Gestaltung spannende Einblicke in ihre laufenden Projekte und Arbeitsweisen, begleitet durch medienübergreifende Installationen und Filmscreenings. Infos dazu auf Seite 20 und hier >>
Wie wird Information zu Illustration? Wie nähern sich Künstler_innen einem wissenschaftlichen Thema? Was transportieren Bilder und gibt es Grenzen der bildlichen Darstellung? Am Mittwoch, den 19.10. setzt sich »Die Anthropozän-Küche« in ihrer Künstlerwerkstatt mit vier Illustrator_innen zum Thema der Ernährung der Zukunft auseinander, um vier verschiedene Zukunftspfade zu visualisieren. Zusammen mit den Besucher_innen sollen Ideen entwickelt und mögliche Darstellungsformen diskutiert werden, Infos auf Seite 18.
Ein Highlight im November wird die Tagung »Working on things« sein, die vom 21.–22. November im Jacob-und-Wilhelm-Grimm-Zentrum stattfindet. Das Projekt »Mobile Objekte« wird der Frage nachgehen, wie Objekte zu Sammlungsobjekten werden.

Gute Unterhaltung mit der *CZ#162*

Dear members ,
Dear readers,

our exhibition +ultra. design creates knowledge has started with its varied and partly interactive accompanying program. This Thursday, for example, the series »Gestalt« begins: In three events, actors from science and design give exciting insights into their ongoing projects and working methods, accompanied by interdisciplinary installations and film screenings. For further information see page 20 and here >>
How does information become illustration? How do artists approach a scientific topic? What are images transporting and where lie the limits of pictorial representation? On Wednesday, 19 October, »The Anthropocene Kitchen« will discuss this questions with four illustrators concentrating on the topic of the nutrition of the future in its »artists workshop« in order to visualize four different future paths. Together with the visitors, ideas are to be developed and possible forms of presentation discussed, for further information see page 18.
A highlight in November will be the conference »Working on things«, which will take place from 21-22. November at the Jacob-und-Wilhelm-Grimm-Zentrum. The »Mobile Objects« project will investigate how objects become objects of collections. Enjoy reading the CZ#162!

Claudia Lamas Cornejo
Chefredakteurin & Leitung Public Relations

Aktuelles

Mitgliederversammlung am 29.09.2016

Kurz vor der Eröffnung unserer Clusterausstellung *+ultra. gestaltung schafft wissen* konnten wir im Rahmen einer außerordentlichen Mitgliederversammlung eine signifikante Zäsur in der Struktur des *Interdisziplinären Labors* umsetzen: Den Beschluss einer neuen Fassung der Clusterordnung.

In dieser Fassung ist es uns nun möglich, die bisherige Konstellation von zwei Sprechern zugunsten einer Trias von einem Sprecher bzw. einer Sprecherin sowie zwei Stellvertretenden Sprechern zu ändern. Der Anlass dieser Änderung liegt darin, dass als Sprecher allein ordentliche Mitglieder der Universität fungieren können. Die neue Konstellation gibt uns für die Phase des Übergangs und perspektivisch für die nächste Clusterlaufzeit bis 2026 die Möglichkeit, den im letzten Jahr mit der Schwerpunktsetzung und mit der Wahl des neuen Vorstandes begonnenen Veränderungen auch im neuen Sprechertrio Rechnung zu tragen:

Wolfgang Schäffner wird als Sprecher verbleiben. Horst Bredekamp wurde als stellvertretender Sprecher per Wahl bestätigt. Neben ihm wurde Peter Fratzl, Direktor des Max-Planck-Institut für Kolloid- und Grenzflächenforschung sowie Honorarprofessor der HU Berlin, als stellvertretender Sprecher gewählt. Dieser Dreiklang spiegelt die Übergangsphase und den im Entwurf befindlichen neuen Antrag wider und eröffnet neue Perspektiven.

In der Praxis soll sich nichts ändern; Wolfgang Schäffner wird seine Befugnisse an die beiden Mitsprecher übertragen, so dass diese unterschriftsberechtigt sind und den Cluster nach innen wie nach außen vollgültig vertreten können. Alle drei Sprecher werden auch weiterhin als Sprecher bezeichnet.

Im Zuge der Antragsstellung wie auch für die neue Laufzeit ist vorgesehen, eine weibliche Professorin aus den Gestaltungsdisziplinen als Mitsprecherin zu gewinnen, und damit den Dreiklang aus Geisteswissenschaft, Naturwissenschaft und Gestaltung auch auf der Ebene der Sprecher_innen zu repräsentieren.

Weitere Änderungen der Clusterordnung sind ein Korrektiv gegenüber der Fassung von 2013, das keine substantiellen Auswirkungen hat. Mit den Juristen des Servicezentrums Forschung und der Rechtsstelle wurden diese und weitere kleinere formalen Änderungen abgestimmt. Die DFG hat im Vorfeld den Änderungen ebenfalls zugestimmt. Formal muss diese neue Fassung nun von der Universitätsleitung verabschiedet werden, damit alle Änderungen in Kraft treten.

Horst Bredekamp
Sprecher

Peter Fratzl
Sprecher

Wolfgang Schäffner
Sprecher

Horst Bredekamp wird Mitglied der American Academy of Arts and Sciences

Studieninteressierte | Studierende | Schule | Forschende | Wirtschaft | Presse | Alumni

Kunsthistoriker der HU in die American Academy of Arts and Sciences gewählt

HU-Professor Horst Bredekamp wurde als Foreign Honorary Member in die American Academy of Arts and Sciences aufgenommen

Horst Bredekamp, Professor für Kunstgeschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin (HU), Sprecher des Exzellenzclusters der HU „Bild Wissen Gestaltung. Ein interdisziplinäres Labor" und Mitglied der Gründungsintendanz des Humboldt Forums in Berlin, wurde als Foreign Honorary Member in die American Academy of Arts and Sciences aufgenommen.

Die American Academy of Arts and Sciences ist eine der ältesten und angesehensten Gelehrtengesellschaften der Vereinigten Staaten von America und wurde 1780 mit Sitz in Cambridge, Massachusetts gegründet. Die Fellows und Foreigns Honorary Members zählen zu den weltweit herausragendsten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern. Mit den Aufnahmen des Jahrgangs 2016 besteht die Academy aus 4900 Mitgliedern sowie 600 ausländischen Ehrenmitgliedern aus verschiedenen Disziplinen. Zu den auf Lebenszeit berufenen Mitgliedern zählen über 250 mit dem Nobelpreis ausgezeichnete Persönlichkeiten sowie 60 Träger des Pulitzer-Preises.

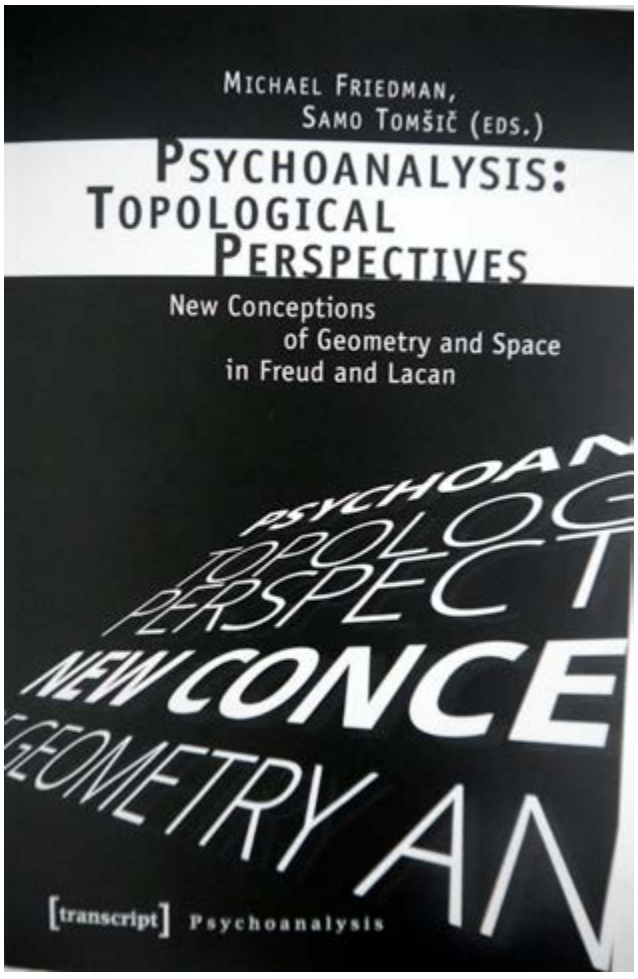
Über Horst Bredekamp

Horst Bredekamp, geboren 1947 in Kiel, gehört zu den bekanntesten und auch international renommiertesten deutschen Kunsthistorikern. Er studierte Kunstgeschichte, Archäologie, Philosophie und Soziologie in Kiel, München, Berlin und Marburg. In Marburg promovierte er 1974 mit einer Studie zum Bildersturm. Nach einem Volontariat am Liebighaus in Frankfurt am Mainz wurde er wissenschaftlicher Assistent an der Universität Hamburg, wo er 1982 eine Professur für Kunstgeschichte erhielt.

Horst Bredekamp ist seit 1993 Professor am Institut für Kunst- und Bildgeschichte der HU. Für das in der zweiten Phase der Exzellenzinitiative von Bund und Ländern bewilligte Exzellenzcluster „Bild Wissen Gestaltung. Ein interdisziplinäres Labor" fungiert Professor Bredekamp als einer der Sprecher. Von 2003 bis 2012 war er zugleich Permanent Fellow des Wissenschaftskollegs zu Berlin. Seine jüngsten Forschungen haben die Theorie des Bildakts begründet. Im Frühjahr 2015 wurde Bredekamp neben dem ehemaligen Direktor des British Museum, Neil MacGregor und dem Direktor der Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Hermann Parzinger, zum Gründungsintendanten des Humboldt Forums berufen.

Textquelle: https://www.hu-berlin.de/de/pr/nachrichten/nr1610/nr_161010_00

Publikation *Psychoanalysis: Topological Perspectives. New Conceptions of Geometry and Space in Freud and Lacan*



The volume addresses the philosophical, epistemological and interdisciplinary aspects of the link between psychoanalysis and topology. Looking at the historical developments of psychoanalytic theory, one can hardly overlook the significant presence of architectonic and geometrical references that traverse Freud‹s writings. Lacan‹s return to Freud made a decisive step in taking these metaphors seriously and engaged with the mathematical correspondence of Freud‹s topological models. He thereby intensified the link with topology, which obtained an important didactic and conceptual value. The contributions highlight the ongoing relevance of this »topological turn« in psychoanalysis by exploring both concrete topological objects and outline the philosophical framework that supports the relation of psychoanalysis to topology.

Michael Friedman
Strukturwissenschaft & 3D-Code,
Form, Code, Milieu

Samo Tomšič
Modelle in der Gestaltung. Zur Verständigung über Entwurfsprozesse

Aus dem Tieranatomischen Theater

Ausstellungsgespräch I: *Wissensträger Bild. Über die Entstehungskontexte von wissenschaftlichen Bildern* *21. Okt*

Der CT-Scan als Installation in der Ausstellung. © Humboldt-Universität zu Berlin

Bearbeiten Sie die digitalen CT-Bilder manuell. Umranden Sie die Knochenbruchstücke farbig mit Ihrer Maus [Gesamtdauer: 480 Stunden]. Entscheiden Sie sorgfältig zwischen steinernen Knochen und Gestein um den Knochen herum! Setzen Sie aus Einzelbildern dreidimensionale Knochenfragmente zusammen. Verschmelzen Sie diese zu vollständigen Knochen.

Ausstellungstext »Orobates. Nach 300 Millionen Jahren reanimiert«

Eine feine Linie in den grauen Schattierungen des CT-Bilds unterscheidet zwischen den Knochen des Fossils und dem ihn umgebenden Gestein. Die Linie zieht eine studentische Hilfskraft – der Computer kann es nicht entscheiden. Später arbeiten Biolog_innen und Illustratoren gemeinsam daran, die so entstandenen Knochenrekonstruktionen zu einem beweglichen digitalen Skelett zu montieren: das Ergebnis des Forschungsprojekts, das im Zentrum der Ausstellung »Orobates. Nach 300 Millionen Jahren reanimiert« steht.

Immer geht es dabei um Bilder, denn das »echte Körperfossil« liegt unberührt in seiner Kiste. Gearbeitet wird stattdessen mit Bildern, über die geredet wird, die verändert werden, die in einer bestimmten Kommunikationssituation entstehen und definieren, mit welcher Version des Tieres weiter gearbeitet wird.

Das Ausstellungsgespräch zielt auf diese multiperspektivischen Produktionen von Bildaussagen. Was genau geschieht am Schreibtisch zwischen den Wissenschaftler_innen und in welcher Tradition bewegen sie sich? Fragen Sie die fünf eingeladenen Wissenschaftler_innen selbst! Erleben Sie gemeinsam mit Mareike Vennen, Kathrin Mira Amelung, Jonas Laustroer, Amir Andikfar und Patrick Arnold die Ausstellung »Orobates. Nach 300 Millionen Jahren reanimiert«.
Die Besucher_innen erwarten keine Monologe, dafür umso mehr Gespräche. Wie ist es, ein ausgestorbenes Tier zu bewegen? Wie lang fühlen sich 480 Arbeitsstunden wirklich an? Ist die Arbeit am 3D-Programm eigentlich so anders als die am paläontologischen Zeichenblock?

Freitag, 21.10.2016, 19 Uhr, Tieranatomisches Theater
weitere Termine am 28.10., 10.11. und 1.12.2016

Eintritt frei. Die Teilnehmer_innenanzahl für die Ausstellungsgespräche ist auf 30 Personen begrenzt. Anmeldungen sind erwünscht an: tat.hzk@hu-berlin.de

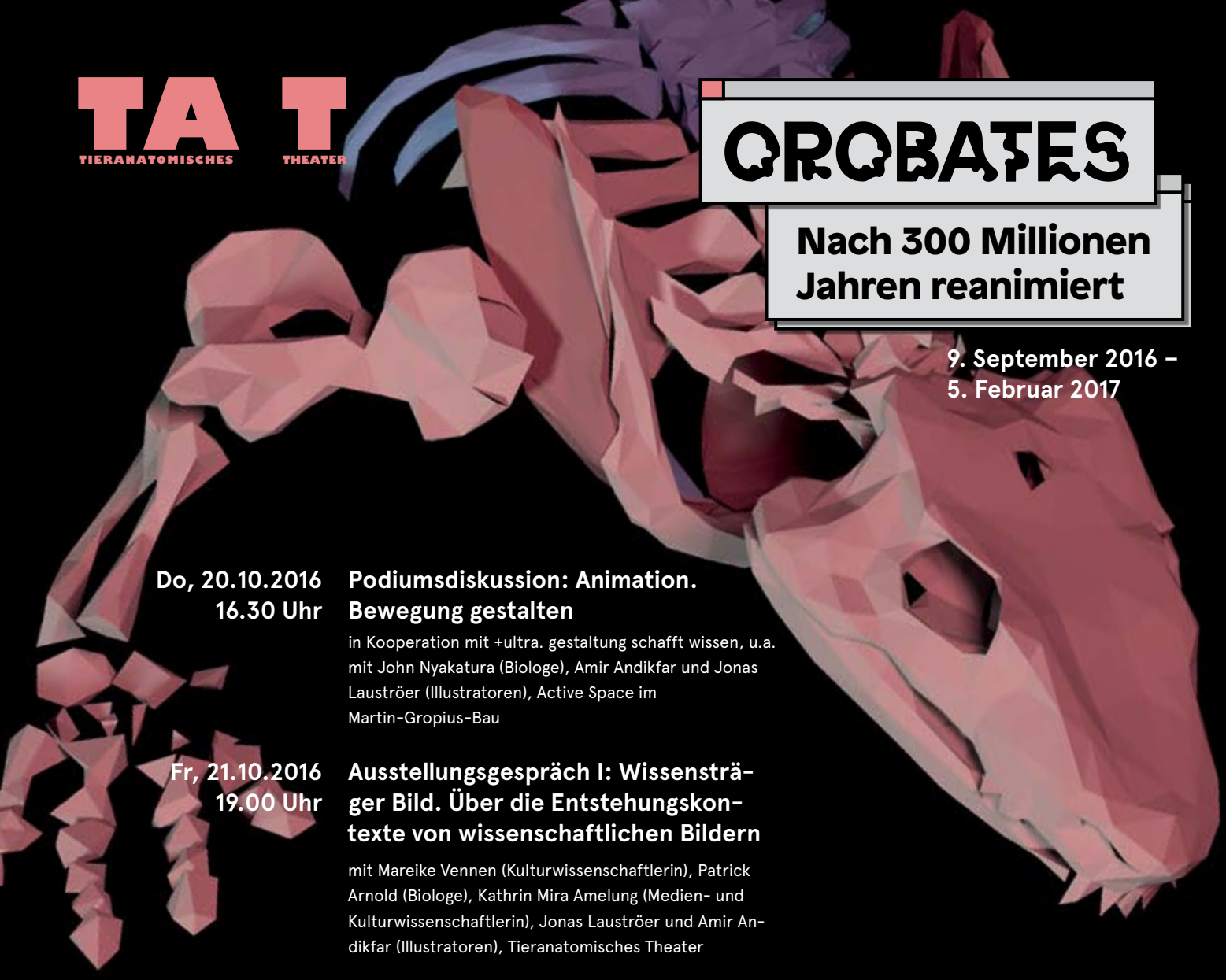
Vor jedem Ausstellungsgespräch findet um 18.30 Uhr eine Führung mit den Kuratorinnen statt.

TA T
TIERANATOMISCHES THEATER

OROBATES

Nach 300 Millionen Jahren reanimiert

9. September 2016 – 5. Februar 2017



Do, 20.10.2016 16.30 Uhr
Podiumsdiskussion: Animation. Bewegung gestalten
in Kooperation mit +ultra. gestaltung schafft wissen, u.a. mit John Nyakatura (Biologe), Amir Andikfar und Jonas Lauströer (Illustratoren), Active Space im Martin-Gropius-Bau

Fr, 21.10.2016 19.00 Uhr
Ausstellungsgespräch I: Wissensträger Bild. Über die Entstehungskontexte von wissenschaftlichen Bildern
mit Mareike Vennen (Kulturwissenschaftlerin), Patrick Arnold (Biologe), Kathrin Mira Amelung (Medien- und Kulturwissenschaftlerin), Jonas Lauströer und Amir Andikfar (Illustratoren), Tieranatomisches Theater

Fr, 28.10.2016 19.00 Uhr
Ausstellungsgespräch II: Objektwissen. Von Wissensspeichern und Demonstrationsmitteln
mit Oliver Zauzig (Wissenschaftshistoriker), Matthias Krüger und Peter Mildner (Präparatoren), Tieranatomisches Theater

Do, 10.11.2016 19.00 Uhr
Ausstellungsgespräch III: Disziplinenwissen. Paläontologie aus wissenschaftsgeschichtlicher Perspektive
mit Kerrin Klinger (Wissenschaftshistorikerin), Oliver Wings (Paläontologe) und Lotte Thaa (Wissenschafthistorikerin und Kuratorin der Ausstellung), Tieranatomisches Theater

Do, 1.12.2016 19.00 Uhr
Ausstellungsgespräch IV: Wissen zeigen. Berichte aus der Ausstellungsproduktion
mit den Kuratorinnen der Ausstellung, Tieranatomisches Theater

Do, 26.1.2017 19.30 Uhr
Festvortrag zum Ausstellungsende
Tieranatomisches Theater

Vor jedem Ausstellungsgespräch findet um 18.30 Uhr eine Führung mit den Kuratorinnen statt.
Eintritt frei. Die Teilnehmer_innenanzahl für die Ausstellungsgespräche ist auf 30 Personen begrenzt. Anmeldungen sind erwünscht an: tat.hzk@hu-berlin.de

Gefördert durch:
VolkswagenStiftung

Partner:
Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik & Exzellenzcluster Bild Wissen Gestaltung, Humboldt-Universität zu Berlin. Bauhaus-Universität Weimar. Phyletisches Museum, Friedrich-Schiller-Universität Jena.Stiftung Schloss Friedenstein Gotha.

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN

Aus dem *Interdisziplinären Labor*

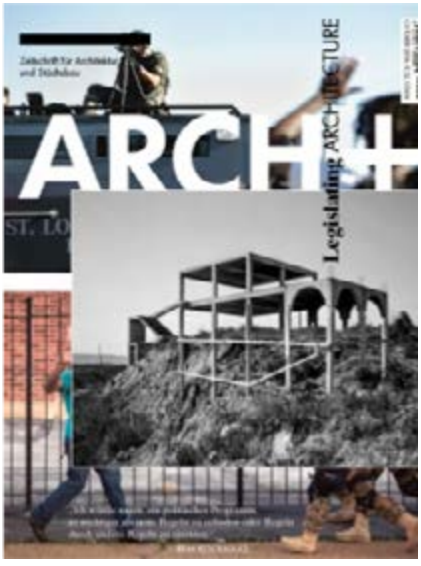
Aus dem Maschinenraum

SketchUp Pro Lizenzen

Die zuletzt gekauften SketchUp Pro Lizenzen sind zum Teil unbenutzt abgelaufen. Wer benötigt absehbar eine solche Lizenz? Bitte an bwg.ITteam@hu-berlin.de melden.

Alexander Struck
Head of IT

Aus der Clusterbibliothek



ARCH+ (Hrsg.) (2016): Legislating Architecture: Gesetze gestalten. Jg. 225, S. 224.

Gesetze haben eine materielle Form. In dieser Ausgabe arbeiten wir die immanente Bedeutung gesellschaftlicher Regelungssysteme in Bezug zur Architektur heraus: Wie werden durch Gesetze die gebaute Umwelt und die Architekturpraxis geprägt? Und wir rufen dazu auf, die Gestaltung von Regeln als integralen Bestandteil der architektonischen Praxis zu begreifen: Können wir eine selbstbewusste Architektur skizzieren, die den Status quo in Frage stellt, in dem sie als Katalysator für eine Neuaushandlung der Verhältnisse dient?

Textquelle

PAGE: Design. Code. Business (Hrsg.) (2016): PAGE 11.16. Jg. 31, Nr. 342, S. 114.

Vor exakt 30 Jahren erschien die Startausgabe von PAGE, im Desktop Publishing mit einem Apple Macintosh 128k erstellt. Es ist eine rasante Medienrevolution, die PAGE seitdem begleitet und selbst durchlebt – von den ersten Anfängen des computergestützten Gestaltens und Publizierens hin zum Internet of Anything. Doch wir sehen in unserer Jubiläumsausgabe ganz bewusst von einer Retrospektive ab. Wir blicken lieber nach vorn und freuen uns mit Ihnen über das, was diese drei Jahrzehnte hervorgebracht haben.

Textquelle

Gesa Baron
SHK Clusterbibliothek

Events

VIELFALT
DER WISSENSFORMEN
BOLOGNA.LAB

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN

VIELFALT DER WISSENSFORMEN

Wintersemester 2016/2017

Lehrveranstaltungen des interdisziplinären Studienprogramms »Vielfalt der Wissensformen« bologna.lab

VORLESUNG

FORENSIC SCIENCES: ORIGINS, DEVELOPMENTS AND LIMITATIONS

Over the past twenty years, science and crime have become frequent ingredients of films, radio and television series, exhibitions as well as famous court cases reported by the media. On which specialist knowledge are they based and what covers the term forensic? The diversity of scientific disciplines and techniques contributing to the judicial process equals the difficulty in presenting forensic sciences as a unified field of knowledge. The lecture series presents a selection of sciences and techniques and addresses the institutionalization of forensic sciences in police forces and at universities.

Prof. Dr. Raluca Enescu
Do 14–16 Uhr

SEMINARE UND WORKSHOPS

HÜHNER À LA CARTE
Wissenslandkarten für mehr Nachhaltigkeit

Anne Dombrowski, Dr. Bettina König, Anett Kuntosch, Myriel Milicevic, Dr. Alexandra Toland, Lukas Wortmann | Di 10–12 Uhr

WRONGFUL CONVICTIONS AND FORENSIC EVIDENCE

Prof. Dr. Raluca Enescu | Do 16–18 Uhr

DE COMETIS
Zur Kulturgeschichte der mathematischen Physik

Tiago da Costa e Silva und Dr. Stefan Zieme
Do 16–18 Uhr

KULTURTECHNIK BE-GREIFEN
Epistemische Dinge mit fischertechnik

Sebastian Döring | Do 18–20 Uhr

FROM SIGNING CONTRACTS TO IDENTIFYING CRIMINALS
A Critical History of Fingerprinting

Prof. Dr. Raluca Enescu | Fr 14–16 Uhr

INVESTIGATING THE MIND
The Contribution of Psychiatry and Psychology to Criminal Justice

Prof. Dr. Raluca Enescu | Fr 21.10. (Vorbesprechung) 16–18 Uhr

THE PRACTICE OF COURTS WITH CASES INVOLVING FORENSIC EVIDENCE
Legal Truth and Scientific Truth

Prof. Dr. Raluca Enescu | Fr 21.10. (Vorbesprechung) 18–19 Uhr

CURATING KNOWLEDGE

Gundula Avenarius, Dr. Nikola Doll, Prof. Dr. Sharon Macdonald, Dr. Sabine Moller und Frauke Stuhl | Mi 28.09. (Vorbesprechung) 10–14 Uhr

BILDVERWENDUNG IN DER BIOLOGIE
Ein interdisziplinäres Seminar zur bildbasierten Wissenserzeugung

Katrin Amelang und Prof. Dr. John Nyakatura
Blockseminar im Januar 2017

Weitere Informationen zum Programm und zu den Veranstaltungsorten unter https://u.hu-berlin.de/vdw

Gestaltung: bestbefore / Lissajou-Figur: Tanaka Juuyoh

In Kooperation mit dem Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik
www.kulturtechnik.hu-berlin.de

HERMANN VON HELMHOLTZ-ZENTRUM FÜR KULTURTECHNIK

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Bild
Wissen
Gestaltung

Interdisziplinäres Labor im Hermann von Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik

Jahrestagung des Interdisziplinären Labors Bild Wissen Gestaltung

Kinosaal des Martin-Gropius-Baus Berlin | Niederkirchnerstr. 7 | 10963 Berlin

11. November 2016

10.00 **Begrüßung & Einführung** | Wolfgang Schäffner

Bild-Dimensionen

10.30 Einführung
10.45 Claudia Blümle
11.15 Johann Habakuk Israel
11.45 Matthias Staudacher
12.15 Diskussion des Panels

12.30 Mittagspause

Ephemere Strukturen

14.00 Einführung
14.15 Horst Bredekamp
14.45 Karin Krauthausen + John Dunlop
15.15 Thomas Picht
15.45 Diskussion des Panels

16.00 Kaffeepause

Physische Virtualität

16.30 Einführung
16.45 Konrad Polthier
17.15 Kora Kimpel
17.45 Peter Fratzl
18.15 Diskussion des Panels

18.30 **Abschlussdiskussion**

www.interdisciplinary-laboratory.hu-berlin.de

Gefördert durch die DFG

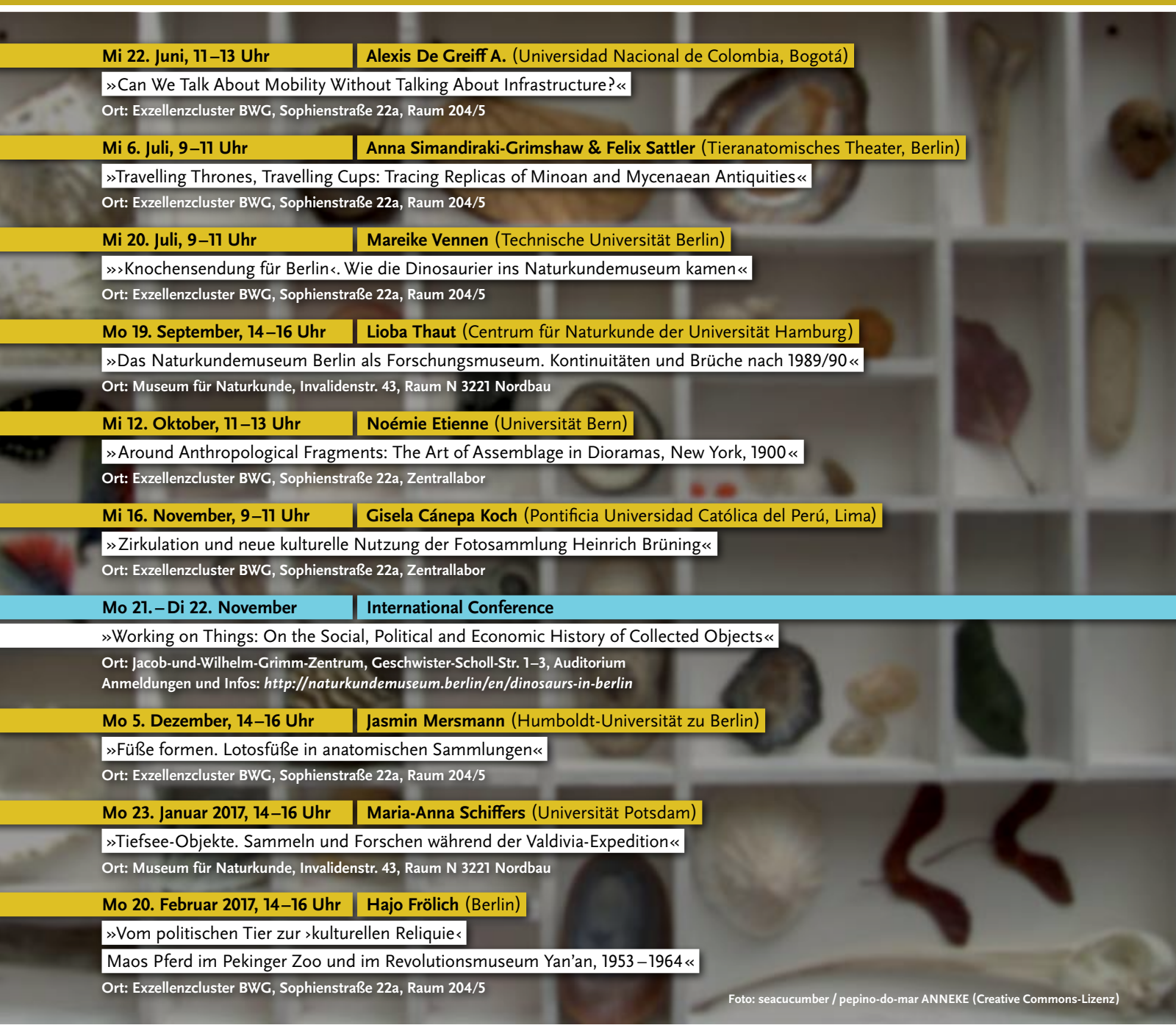
Abbildung: Sich überlagernde Strukturen, Kerstin Kühl 2016

Bild
Wissen
Gestaltung

Interdisziplinäres Labor im Hermann von Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik

Werkstattgespräche Mobile Objekte 2016/17

Eine Workshop- und Vortragsreihe des Basisprojekts »Mobile Objekte« im Exzellenzcluster Bild Wissen Gestaltung der Humboldt-Universität zu Berlin



Mi 22. Juni, 11–13 Uhr | **Alexis De Greiff A.** (Universidad Nacional de Colombia, Bogotá)
»Can We Talk About Mobility Without Talking About Infrastructure?«
Ort: Exzellenzcluster BWG, Sophienstraße 22a, Raum 204/5

Mi 6. Juli, 9–11 Uhr | **Anna Simandiraki-Grimshaw & Felix Sattler** (Tieranatomisches Theater, Berlin)
»Travelling Thrones, Travelling Cups: Tracing Replicas of Minoan and Mycenaean Antiquities«
Ort: Exzellenzcluster BWG, Sophienstraße 22a, Raum 204/5

Mi 20. Juli, 9–11 Uhr | **Mareike Vennen** (Technische Universität Berlin)
»›Knochensendung für Berlin‹. Wie die Dinosaurier ins Naturkundemuseum kamen«
Ort: Exzellenzcluster BWG, Sophienstraße 22a, Raum 204/5

Mo 19. September, 14–16 Uhr | **Lioba Thaut** (Centrum für Naturkunde der Universität Hamburg)
»Das Naturkundemuseum Berlin als Forschungsmuseum. Kontinuitäten und Brüche nach 1989/90«
Ort: Museum für Naturkunde, Invalidenstr. 43, Raum N 3221 Nordbau

Mi 12. Oktober, 11–13 Uhr | **Noémie Etienne** (Universität Bern)
»Around Anthropological Fragments: The Art of Assemblage in Dioramas, New York, 1900«
Ort: Exzellenzcluster BWG, Sophienstraße 22a, Zentrallabor

Mi 16. November, 9–11 Uhr | **Gisela Cánepa Koch** (Pontificia Universidad Católica del Perú, Lima)
»Zirkulation und neue kulturelle Nutzung der Fotosammlung Heinrich Brüning«
Ort: Exzellenzcluster BWG, Sophienstraße 22a, Zentrallabor

Mo 21. – Di 22. November | **International Conference**
»Working on Things: On the Social, Political and Economic History of Collected Objects«
Ort: Jacob-und-Wilhelm-Grimm-Zentrum, Geschwister-Scholl-Str. 1–3, Auditorium
Anmeldungen und Infos: *http://naturkundemuseum.berlin/en/dinosaurs-in-berlin*

Mo 5. Dezember, 14–16 Uhr | **Jasmin Mersmann** (Humboldt-Universität zu Berlin)
»Füße formen. Lotosfüße in anatomischen Sammlungen«
Ort: Exzellenzcluster BWG, Sophienstraße 22a, Raum 204/5

Mo 23. Januar 2017, 14–16 Uhr | **Maria-Anna Schiffers** (Universität Potsdam)
»Tiefsee-Objekte. Sammeln und Forschen während der Valdivia-Expedition«
Ort: Museum für Naturkunde, Invalidenstr. 43, Raum N 3221 Nordbau

Mo 20. Februar 2017, 14–16 Uhr | **Hajo Frölich** (Berlin)
»Vom politischen Tier zur ›kulturellen Reliquie‹
Maos Pferd im Pekinger Zoo und im Revolutionsmuseum Yan'an, 1953–1964«
Ort: Exzellenzcluster BWG, Sophienstraße 22a, Raum 204/5

Foto: seacucumber / pepino-do-mar ANNEKE (Creative Commons-Lizenz)

In Kooperation mit dem BMBF-Projekt »Dinosaurier in Berlin. *Brachiosaurus brancai* – eine politische, wissenschaftliche und populäre Ikone«

Eine Anmeldung für die Werkstattgespräche ist nicht erforderlich.
Für Rückfragen: *swantje.bahnsen@student.hu-berlin.de*

https://www.interdisciplinary-laboratory.hu-berlin.de/de/basisprojekte/mobile-objekte

Image Knowledge Gestaltung

Interdisciplinary Laboratory in the Hermann von Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN

ON THE EPISTEMIC DIMENSION OF COLOR IN THE SCIENCES

Conference | 17. / 18.11.2016

Interdisciplinary Laboratory Bild Wissen Gestaltung, Humboldt-Universität zu Berlin, Sophienstr. 22a

Registration open until 25th of October > *julia.weitzel.1@hu-berlin.de*

Program, November 17

17:00 Ulrike Boskamp, Keynote
Institute for Art History, Free University Berlin
Coding and Gendering Color: Scientific, Epistemological and Aesthetic Discourses in 18th Century France
(Martin Gropius Bau Berlin)

Program, November 18

10:30 Wolfgang Coy
Computer Sciences, Humboldt-University, Cluster of Excellence Image Knowledge Gestaltung
Colors we see – The CIE Color Spaces in Print and Projection

Ricardo Cedeño Montaña
Institute for Cultural History and Theory, Humboldt-University
The Technical Illusion of Color: from the Trichromatic Theory to the Encoding of Electromagnetic Signals

12:00 Aldo Badano, Keynote
Center for Devices and Radiological Health, FDA
Color Visualization of Medical Images: Needs and Consistency Approaches

14:00 Daniel Baum
Zuse-Institut Berlin, Working Group Image Analysis in Biology and Materials Science, Cluster of Excellence Image Knowledge Gestaltung
A Data Visualization Perspective on the Use of Color

Margrit Vogt
Institute for Language, Literature and Media, University Flensburg
Color as a Provocation: On the Changes of Color Perception circa 1900 in European Metropolises

15:20 Nils Güttler
Science Studies, ETH Zürich
Colorists: Hand-Coloring Maps in Modern Cartography

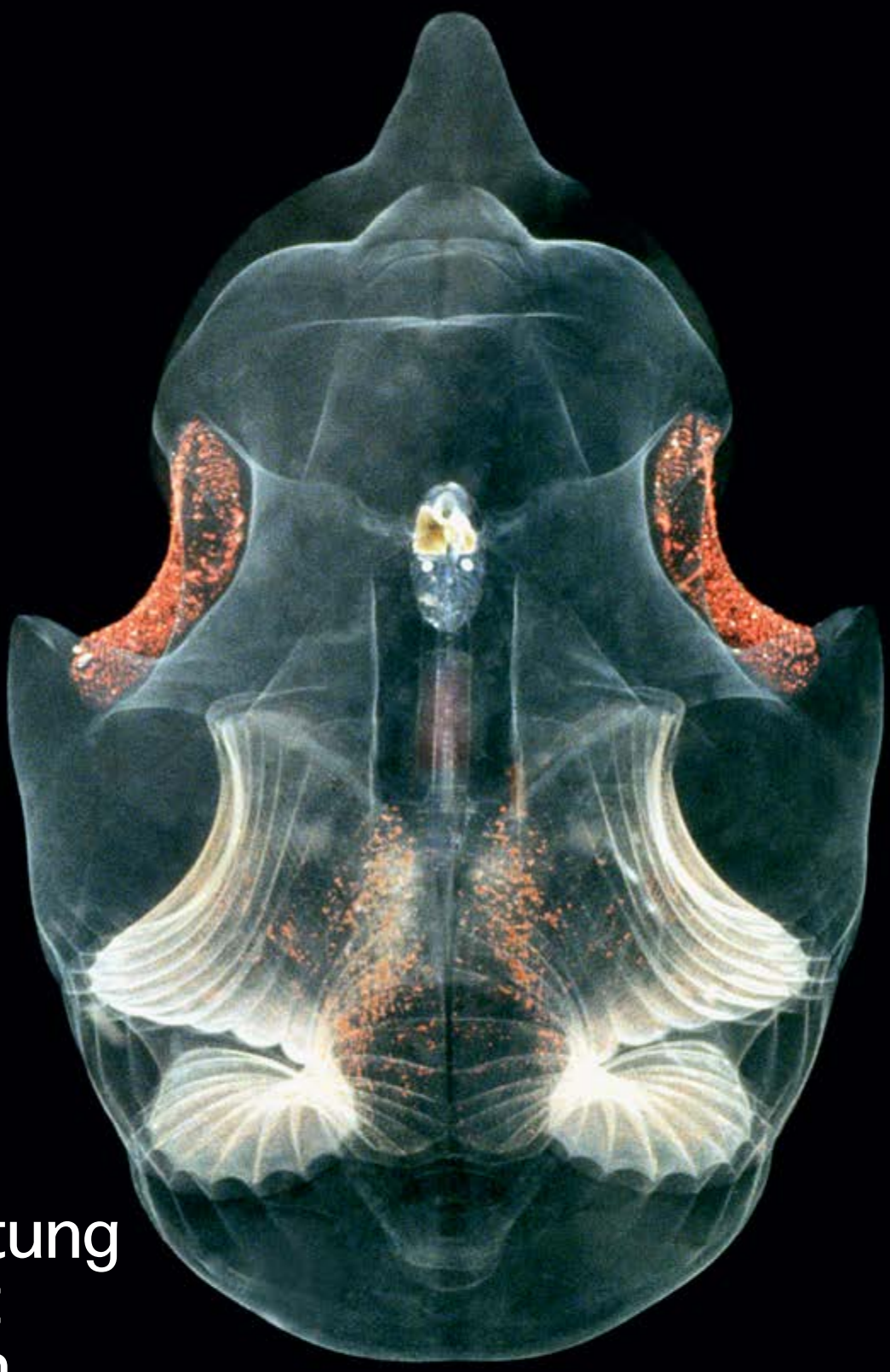
Linda Báez-Rubí
The Warburg Institute, University of London, School of Advanced Study, Cluster of Excellence Image Knowledge Gestaltung / Instituto de Investigaciones Estéticas, UNAM
Catholic Physics and the Theories of Paintings and of Light Regarding the Imprimatura of the Virgen de Guadalupe

16:30 Alexander Nagel
Department of Anthropology, Smithsonian Institution, National Museum of Natural History, Research Associate
Many Things All At Once: Preserving the Knowledge of Ancient Sculptural Polychromy on a Site and in a Museum

Dominique Grisard
Honorary Visiting Fellow at City University London
Pink and Blue Science. The Popular Trickle-Down of the Psychology of Color

www.interdisciplinary-laboratory.hu-berlin.de/en

Smart Housing



Per R. Flood, *Manteltierchen (Oikopleura labradoriensis)*, Lohmann, 1892, Ansicht des Gehäuses: frontal, 1992, Mikrografie, 42 × 42 cm, Bergen, Per R. Flood, Bathybiologica.no, © Bathybiologica.no, Foto: Per R. Flood - Gestaltung: NODE Berlin Oslo

+ultra gestaltung schafft wissen

30.9.16–8.1.17
Martin-Gropius-Bau Berlin

Veranstalter Bild Wissen Gestaltung. Ein interdisziplinäres Labor. Gefördert durch die DFG. Humboldt-Universität zu Berlin

Partner Berliner Festspiele Martin-Gropius-Bau

Martin-Gropius-Bau, Niederkirchnerstraße 7, 10963 Berlin,
Mi – Mo, 10 – 19 Uhr, Di geschlossen, Feiertage geöffnet, 24.12., 31.12. geschlossen
U+S Potsdamer Platz, S Anhalter Bahnhof, Bus M29 und M41

Teilförderung Lotto Stiftung Berlin, Schering Stiftung, Einstein, Berliner Sparkasse, Humboldt Universitätsgesellschaft

Medienpartner Berliner Zeitung, tip Berlin, ZITTY, HIMBEER

Eintritt frei

Workshop *Working on Things. On the Social, Political and Economic History of Collected Objects* *21.–22. Nov*

Various kinds of work have to be invested in objects before they become worthy of collection, before they can be researched on, preserved, and exhibited. Work on the dinosaur skeleton of Brachiosaurus brancai in Berlin's Museum für Naturkunde, for example, extended far beyond the decades of the fossil's preparation in the Museum. This object's history also includes the colonial forced labour on cotton plantations in German East Africa at the beginning of the twentieth century that produced the packing material necessary for transporting the findings to Europe. Such figurations of work across time and space form the focus of the conference »Working on Things«: which kinds of materials and of immaterial labour had to be invested in order to acquire or produce a given object, in order to transport it, examine it, exhibit it, or valuate it? What existing knowledge, and which social, political, and legal conditions characterized this work? What types of materials, tools or techniques were used?

21.–22/11/2016
Jacob-und-Wilhelm-Grimm-Zentrum
Geschwister-Scholl-Str. 1/3
10117 Berlin

Registration open until November 13th:
https://hu.berlin/workingonthings

Programme on next page>>>

Mareike Vennen
Mobile Objekte

Monday, November 21, 2016

From 9:00 REGISTRATION

9:30–11:00 **INTRODUCTION**

9:30 Welcome Address
Ina Heumann, Holger Stoecker, Marco Tamborini, Mareike Vennen, Joint Research Project "Dinosaurs in Berlin"

10:00 Keynote Lecture I
Objects in Transit: Commodities and Communication
Jim Secord, University of Cambridge

11:00 Break

11:30–12:50 **HIERARCHIES**

Chair: *Gerd Spittler, Universität Bayreuth*

11:30 Hunting, Investigating, and Exhibiting Great Apes. On Working Conditions in Colonial Cameroon and the German Reich, 1890–1926
Britta Lange, Humboldt-Universität zu Berlin

12:10 Collecting Fossils in Colonial German East Africa. Work and Workers at the Tendaguru Excavation, 1909–1913
Holger Stoecker, Humboldt-Universität zu Berlin

12:50 Lunch Break

14:00–16:00 **GLOBALIZATION**

Chair: *Anke te Heesen, Humboldt-Universität zu Berlin*

14:00 The Journey of a Man with a Fish: The Life of a Han Dynasty Object in a South Africa Museum, *Nicola Kritzinger, University of the Witwatersrand, Johannesburg*

14:40 'A noble instrument for instruction': Assembling International Collections in the Cambridge Zoological Museum, 1866–1910, *Boris Jardine, University of Cambridge*

15:20 Excavating at Kuumbi Limestone Cave: Regional and Global Links in East African Prehistory,
Felix Chami, University of Dar es Salaam

16:00 Break

16:30–18:00 **COMPETITION**

Chair: *Bärbel Küster, Technische Universität zu Berlin*

16:30 Building Dioramas as Socialist Work: Cuban Corals at the Museum für Naturkunde Berlin, 1965–1975
Manuela Bauche, Museum für Naturkunde Berlin

17:10 The Epistemology of Authenticity: Plaster Cast Reproductions in 19th Century Museums,
Lukas Rieppel, Brown University, Providence

17:50 Catering at the Grimm-Zentrum

19:30–22:00 **FILMWELTEN DES WISSENS**

Knochenarbeit. Oder: *Dinosauria museologica*;
Museum für Naturkunde Berlin, Sauriersaal,
Invalidenstr. 43, 10115 Berlin

Tuesday, November 22, 2016

9:00 **INTRODUCTION**

Irina Podgorny, Museum für Naturkunde Berlin, Barbara Göbel, Ibero-Amerikanisches Institut, Preußischer Kulturbesitz

9:30 Keynote Lecture II
My Sloane Museum, *James Delbourgo, Rutgers University*

10:30 Break

11:00–13:00 **MANAGEMENT**

Chair: *Jochen Hennig, Scientific Collections of the Humboldt-Universität zu Berlin*

11:00 Working on Photo-Objects: Photographs as Mobile Actors in Archeology, Ethnology, and Art History, *Stefanie Klamm, Kunstbibliothek, Petra Wodke, Antikensammlung, both Staatliche Museen zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz*

11:40 Reconstructing the Puzzle: Argentine Theater and Literary Periodicals of the Early 20th Century – Piece by Piece
Peter Altekrüger, Christoph Müller, Ibero-Amerikanisches Institut

12:20 Belabouring the Catalogue: Classification Work in the British Museum, *Sebastian Felten, Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte Berlin, Rebecca Kahn, King's College London*

13:00 Break

14:00–16:30 **VALUATION**

Chair: *Anja Schwarz, Universität Potsdam*

14:00 Transporting the Tropics: Collecting and Preserving the Victorian Botanical Empire,
Elaine Ayers, Princeton University

14:40 The Rhino Horn in the 21st Century: Collecting, Storing, and (not) Displaying, *Nicky Reeves, University of Glasgow*

15:20 Break

15:40 Economies of Collecting, Transporting, Conserving and Exhibiting Natural History Objects in the Ottoman Natural History Museum 1835–1850, *Semih Çelik, European University Institute, Florence*

16:20–17:00 **FINAL DISCUSSION**

Comments: *Irina Podgorny, Museum für Naturkunde Berlin Barbara Göbel, Ibero-Amerikanisches Institut, Preußischer Kulturbesitz*

VENUE: Jacob-und-Wilhelm-Grimm-Zentrum, Geschwister-Scholl-Straße 1/3, 10117 Berlin

Various kinds of work have to be invested in objects before they become worthy of collection, before they can be researched, preserved, and exhibited. Work on the dinosaur skeleton of *Brachiosaurus brancai* in Berlin's Museum für Naturkunde, for example, extended far beyond the decades of the fossil's preparation in the Museum. This object's history also includes the colonial forced labour on cotton plantations in German East Africa at the beginning of the twentieth century that produced the packing material necessary for transporting the findings to Europe. Such figurations of work across time and space form the focus of the conference: Which materials and what kinds of immaterial labour were necessary to acquire or produce a given object, in order to transport it, examine it, exhibit it, or valuate it? What existing knowledge, and which social, political, and legal conditions characterized this work? What types of materials, tools, or techniques were used?
The conference is part of the research project „Dinosaurs in Berlin. *Brachiosaurus brancai* as political, scientific and popular icon". It is conceptualised and organised in cooperation with the base project Mobile Objects, Cluster of Excellence Image Knowledge Gestaltung of the Humboldt-Universität zu Berlin.

Funded by the Bundesminsterium für Bildung und Forschung.
Further information: http://naturkundemuseum.berlin/en/dinosaurs-in-berlin

REGISTRATION (closing date November 13, 2016): https://hu.berlin/workingonthings **CONTACT:** pan@mfn-berlin.de

museum für naturkunde berlin

Leibniz-Gemeinschaft

Humboldt-Universität zu Berlin

berlin

funded by: Bundesministerium für Bildung und Forschung

in cooperation with: Image Knowledge Gestaltung – An Interdisciplinary Laboratory

Sponsored by DFG

+ultra. gestaltung schafft wissen

Künstlerwerkstatt & Buchvorstellung *19. Okt*

Bilderwissen: Information wird Illustration
Wie wird Information zu Illustration? Wie nähern sich Künstler_innen einem wissenschaftlichen Thema? Was transportieren Bilder und gibt es Grenzen der bildlichen Darstellung?
In der Künstlerwerkstatt werden sich vier Illustrator_innen mit dem Thema der Ernährung der Zukunft auseinandersetzen und vier verschiedene Zukunftspfade visualisieren. Zusammen mit den Besucher_innen sollen Ideen entwickelt und mögliche Darstellungsformen diskutiert werden. Als Basis werden die vier Zukunftspfade, die in dem wissenschaftlichen Comic »Die Anthropozän-Küche. Matooke, Bienenstich und eine Prise Phosphor – In zehn Speisen um die Welt« dargestellt sind, aufgegriffen. Diese wurden vom Anthropozän-Forscher und Projektleiter Reinhold Leinfelder erarbeitet und hinsichtlich der Ernährungsoptionen im Team weiter differenziert: 1. der Suffizienzpfad (weniger ist mehr), 2. der bioadaptive Pfad (Natur als Vorbild), 3. der reaktive Pfad (Symptome bekämpfen) und 4. der High-Tech-Pfad (Future Tech als Lösung).

Künstler_innen vor Ort:

Faezeh Shakoori Dizaji
Feazeh wurde in Teheran geboren, wo sie auch später, nach einem kurzen Ausflug in die Physik und Mathematik, ihren Bachelor in Visueller Kommunikation an der Fakultät für Schöne Künste der Universität Teheran absolvierte. Momentan macht sie ihren Master in Visueller Kommunikation an der Universität der Künste Berlin. Faezeh hat mehrere Bücher illustriert, unter anderem die »Animal Farm« von George Orwell, »Khalkhali & Rahrah«, erschienen beim Verlag Elmi Farhangi, und »Gheseye Alefba« (Geschichte des persischen Alphabets), erschienen beim Verlag Hoopa, Teheran.

Riikka Laakso
Riikka wurde in Kerava/Finnland geboren. Nach ihrem Bachelorstudium in Grafikdesign an der Fachhochschule Mainz absolvierte sie 2015 ihren Master in der Illustrationsklasse der Universität der Künste. Seitdem arbeitet sie

als freie Illustratorin in ihrer Wahlheimat Berlin. Sie ist Teil des Illustrationskollektivs »Parallel Universe« und verlegt ihre eigenen Zines und Publikationen in kleinen Editionen. Sie arbeitet unter anderem für: Zeit Campus, Der Spiegel, Hohe Luft, Psychologie Heute, Nido, Missy Magazin und das Theater Marburg.
http://www.riikkalaakso.com/

Emil Sommerfeldt
Emil Sommerfeldt wurde 1983 in Stavanger, Norwegen geboren. Bis 2006 studierte er Illustration am Falmouth College of Arts und absolvierte 2014 seinen Master in Visueller Kommunikation an der Universität der Künste in Berlin. Seit 2006 arbeitet er freiberuflich als Illustrator meist für norwegische Kunden wie Dagens Næringsliv. Anfang 2016 gründete er mit Young Sam Kim die Agentur für inhaltsbasierte Gestaltung »JungFeldt«. Seine Arbeiten wurden in Norwegen mehrfach ausgezeichnet.
http://www.emilsommerfeldt.com

Jay Daniel Wright
Jay Daniel Wright wurde in Nottingham, England, geboren und arbeitet heute als Künstler und Illustrator in Berlin. Er arbeitet für Zeitschriften und Zeitungen wie The New York Times, Die Zeit und The New Yorker. Er hat bei Walker Books London, Thames and Hudson und Dorling Kindersley Bücher veröffentlicht. Jay hat sich immer für Geschichtenerzählen interessiert. Seine Arbeiten sind oft autobiografisch geprägt und dienen der Aufzeichnung und Kommentierung seiner persönlichen Lebensreise.
http://www.jaydanielwright.com

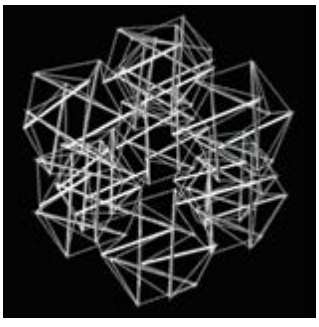
Kuratiert von Alexandra Hamann:
Alexandra ist Mediendesignerin und Autorin und leitet seit 2001 eine Agentur für Wissenschaftskommunikation und Bildungsmedien. Sie ist Herausgeberin und Autorin wissenschaftlicher Sachcomics, wie dem 2013 bei Jacoby & Stuart erschienenen Buch »Die große Transformation. Klima – kriegen wir die Kurve«, der Comic-Anthologie »Anthropozän – 30 Meilensteine in ein neues Erdzeitalter«, Deutsches Museum (2014) und »Die Anthropozän-Küche. Matooke, Bienenstich und eine Prise Phosphor – in zehn Speisen um die Welt«, Springer-Verlag Berlin Heidelberg 2016, der am Exzellenzcluster Bild Wissen Gestaltung entwickelt wurde.
http://www.mintwissen.de

Der Geologe und Anthropozän-Forscher Reinhold Leinfelder stellt den im Exzellenzcluster Bild Wissen Gestaltung entstandenen wissenschaftlichen Comic zur Ernährung »Die Anthropozän-Küche. Matooke, Bienenstich und eine Prise Phosphor – in zehn Speisen um die Welt« vor. Insgesamt 12 internationale Künstler_innen arbeiteten über zwei Jahre an den Gechichten, die uns einen faszinierenden Einblick in die Vielfalt der Ernährungsgewohnheiten und Esskulturen geben. Wissenschaftler vom Exzellenzcluster beforschten die verschiedenen Aspekte nach unterschiedlichen Kriterien, allerdings immer mit dem Fokus auf das Anthropozän, das Zeitalter des Menschen und zeigen die Küche als einen zentralen Ort, in dem die Fäden der Globalisierung auf individueller Ebene zusammenlaufen, denn ähnlich wie die im Buch dargestellten Personen ist jeder einzelne von uns Verbraucher und damit auch Auftraggeber mannigfacher Produktionsketten und gestaltet so die Welt, in der wir leben, mit.

Reinhold Leinfelder
ist Geologe, Geobiologe und Paläontologe und forscht zu Korallenriffen, dem Anthropozän sowie zur Kommunikation von Wissen. Er war Professor an Universitäten in Stuttgart, München und Berlin sowie Generaldirektor der Staatlichen Naturwissenschaftlichen Sammlungen Bayerns (2003-2005) und des Museums für Naturkunde Berlin (2006-2010). Von 2014 bis 2016 war er Gründungsdirektor des Haus der Zukunft/Futurium in Berlin. Derzeit ist er Professor an der Freien Universität sowie Prinicipal Investigator im Projekt »Anthropozän-Küche – Das Labor der Verknüpfung von Haus und Welt« am Exzellenzcluster Bild Wissen Gestaltung an der Humboldt-Universität. Er ist Mitglied der Anthropocene Working Group der Internationalen Stratigraphischen Kommission.
www.reinhold-leinfelder.de

Buchvorstellung 19.10.16 um 16.30 Uhr

GESTALTEN Reihe *ANIMATION – designing movement* 20. Okt



While Muybridge's chronophotographs offered new impulses for science in the late 19th century, digital models and animation help to provide today's scientists with a better understanding of the motion sequences of animals and humans. Together with a biologist and three animation artists, cultural history and theory researcher Sophia Gräfe will discuss the unforeseen developments, which a scientific project can undergo while beeing confronted with an illustrator's eye. During a screening of several animated animal motions, the participants will give their insights on the fruitful collaboration between scientists and illustrators and explain how digitally processed imagery helps science to gain new findings.

Panel discussion:
John Nyakatura (Biology, Humboldt-Universität zu Berlin), Jonas Lauströer (Illustration, Hamburg), Amir Andikfar (Illustration, Hamburg), Nicolas Deveaux (Animation, Paris)

Moderation: Sophia Gräfe (Cultural Theory and History, Humboldt-Universität zu Berlin)

Partner: Orobates. Nach 300 Millionen Jahren reanimiert
Funded by: Einstein Foundation Berlin

20/10/2016
5 pm

Martin-Gropius-Bau Berlin
Niederkirchnerstraße 7
10963 Berlin

Further information on the programme accompanying the exhibition *+ultra. gestaltung schafft wissen* >>>

Kindersonntag *Das Unsichtbare sichtbar machen – Ein Frühstück ohne Zucker?* *23. Okt*

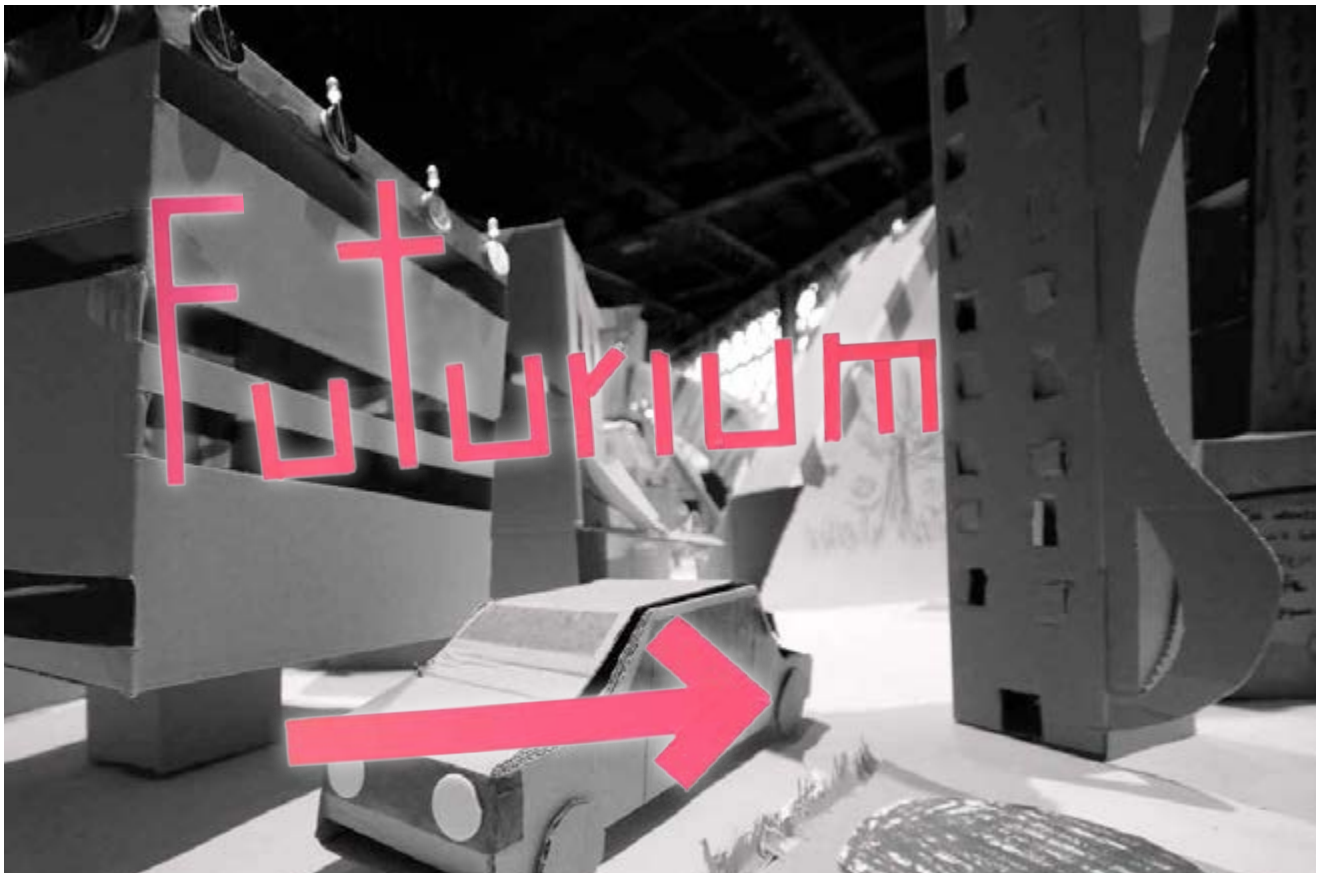
Das Unsichtbare sichtbar machen: Das Wissen über Zucker in Süßigkeiten und Softdrinks ist mittlerweile weit verbreitet – doch inwiefern unterscheidet sich dieser von der vermeintlich gesunden Orange? Und was hat auf einmal der neue low-fat Käse auf unserem Frühstücksbrot damit zu tun? Mit Hilfe des wissenschaftlichen Sachcomics »Die Anthropozän-Küche. Matooke, Bienenstich und eine Prise Phosphor – in zehn Speisen um die Welt« lassen sich komplizierte Themen anschaulich und einfach darstellen – und im Rahmen dieses kleinen Workshops die oben aufgezeigten Fragen beantworten.

Der Workshop wird von Jens Kirstein und Marc Schleunitz durchgeführt.

Max. 12 Teilnehmer_innen
Um Anmeldung wird gebeten
Email: bwg.ausstellung@hu-berlin.de
Tel. +49 (0)30 2093 66174

Hinweise, Veranstaltungstipps & Kurztermine

Workshops *Futurium* *24.–26. Nov*



Mit dem Futurium entsteht 2017 ein Ausstellungs-, Experimentier- und Veranstaltungsforum für Zukunftsfragen im Herzen Berlins. Wie werden und wie wollen wir leben? Welche Chancen und Herausforderungen sind mit zukünftigen Entwicklungen verbunden? Welchen Beitrag leisten Wissenschaft und Forschung? Und wie können wir Zukunft gemeinsam gestalten? Im Vorfeld der Eröffnung ist das Futurium bereits als mobiles Reallabor aktiv.

In drei Zukunftswerkstätten am 24., 25. und 26. November 2016 wollen wir uns mit euch über Zukunftsfragen austauschen. Gemeinsam nehmen wir die Themen der Ausstellung unter die Lupe. Dabei eignen wir uns neues Wissen an, diskutieren Ängste und Visionen und basteln an Vorschlägen für die Gesellschaft von morgen.

Die Zukunftswerkstätten sind jeweils auf einen Tag terminiert (ca. 8 Stunden). Jede_r ab 14 Jahren kann mitmachen. Die Teilnahme ist kostenfrei, aber nur nach Anmeldung möglich (max. 15 Teilnehmer_innen pro Tag). Anmeldeschluss ist der 7. November 2016.

Unter folgendem Link könnt ihr euch für eine oder mehrere der Zukunftswerkstätten anmelden: http://bit.ly/2dt3zKx

Projektverantwortliche
Maxie Jost
jost@futurium.de

Ein Hinweis von:

Claudia Lamas Cornejo
Chefredakteurin & Leitung Public Relations

Kurztermine

In dieser Woche:

18.10.2016 | 12.30 Uhr | SO 22 ZL

LunchTalk
»Understanding Virtuality: An interwoven experience of technology, images, perception and uncertainty«

Or Ettlinger

Krankheitsbedingt muss der Vortrag von Anouk Hoffmeister, MingTun Hong und Michael Pogorzhelsky verschoben werden.

19.10.2016 | 12–16.30 Uhr | Martin-Gropius-Bau

Künstlerwerkstatt
»Bilderwissen: Information wird Illustration«

Besuchen Sie unser Künstleratelier und erleben Sie live, wie Information zu Illustration wird. Wie können komplexe Themen in Bildern gezeigt werden? Auf Grundlage des Wissenschaftscomics »Die Anthropozän-Küche – Matooke, Bienenstich und eine Prise Phosphor. In zehn Speisen um die Welt« illustrieren vier Künstler_innen im Laufe des Tages unterschiedliche Zukunfts-Szenarien – gerne auch im Austausch mit den Ausstellungsbesucher_innen. Es zeichnen: Riikka Laakso, Faezeh Shakoori Dizaji, Anders Emil Sommerfeldt und Jay Daniel Wright.

Moderation: Alexandra Hamann

19.10.2016 | 16.30 Uhr | Martin-Gropius-Bau

Buchvorstellung
»In zehn Speisen um die Welt. Ein kulinarischer Ausflug ins Anthropozän«
Der Mensch ist ein bestimmender globaler Faktor geworden, der großen Einfluss auf jede Art von Ökosystem hat. Mit dieser Thematik setzt sich der wissenschaftliche Sachcomic »Die Anthropozän-Küche – Matooke, Bienenstich und eine Prise Phosphor. In zehn Speisen um die Welt« auseinander, und beleuchtet besonders die Auswirkungen der Nahrungsmittelproduktion. Hierbei werden unterschiedlichste Betrachtungsmaßstäbe angelegt und interkulturelle Perspektiven eingenommen.
Buchvorstellung und Diskussion, paralleles Live-Zeichnen

Reinhold Leinfelder

This week:

18/10/2016 | 12.30 | SO 22 ZL

LunchTalk
»Understanding Virtuality: An interwoven experience of technology, images, perception and uncertainty«

Or Ettlinger

Due to illness the lecture by Anouk Hoffmeister, MingTun Hong and Michael Pogorzhelsy is postponed.

19/10/2016 | 12–4.30 pm | Martin-Gropius-Bau

Artist Workshop
»Image Knowledge: Information Becomes Illustration«

Visit our art studio and see live how information becomes illustrations. How can complex issues be represented in images? Based on the science comic Eating Anthropocene. Curd Rice, Bienenstich and a Pinch of Phosphorus – Around the World in Ten Dishes, four artists will illustrate different future scenarios over the course of the day – and they will be happy to incorporate discussions with exhibition visitors into their work. See these artists in action: Riikka Laakso, Faezeh Shakoori Dizaji, Anders Emil Sommerfeldt and Jay Daniel Wright.

Presentation: Alexandra Hamann

19/10/2016 | 4.30 pm | Martin-Gropius-Bau

Book Presentation
»Around the World in Ten Dishes. A Culinary Journey into the Anthropocene«
Humans have become a global factor with a decisive influence and have a huge impact on every kind of ecosystem. Our effect on the planet is addressed in the non-fiction science comic »Eating Anthropocene. Curd Rice, Bienenstich and a Pinch of Phosphorus – Around the World in Ten Dishes«. Focusing on the implications for food production from very different standpoints, the comic adopts a series of intercultural perspectives.
Book presentation and discussion in parallel to the live drawing event.

Reinhold Leinfelder

20.10.2016 | 17 Uhr | Martin-Gropius-Bau

GESTALTEN-Reihe
»ANIMATION – designing movement«

Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.

Ausblick:

25.10.2016 | 12.30 Uhr | SO 22 ZL

LunchTalk
»Presentation of work approaches and projects«

Students of »Open Design«

20/10/2016 | pm | Martin-Gropius-Bau

GESTALTEN-Series
»ANIMATION – designing movement«

please see page 19

Next week:

25/10/2016 | 12.30 | SO 22 ZL

LunchTalk
»Presentation of work approaches and projects«

Students of »Open Design«

Zum Titelbild & Impressum

Das Titelbild zeigt den *Top Shot Helmet* von Julius von Bismarck, der die räumliche Wahrnehmung verändert. Die_der Tragende sieht sich selbst von oben und muss sich dann aus dieser Perspektive heraus orientieren.

Foto: Jan Konitzki

Daniela Sachse
Assistenz Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Redaktion dieser Ausgabe:
Claudia Lamas Cornejo
(V.i.S.d.P & verantwortliche Redakteurin)

Redaktion:
Daniela Sachse

Autor_innen: Horst Bredekamp, Peter Fratzl, Wolfgang Schäffner, Alexander Struck

Lektorat: Kathrin Bauer, Amaya Steinhilber

Layout: Kerstin Kühl

Schreiben Sie für die CZ#!
bwg.publicrelations@hu-berlin.de

Redaktionsschluss: Freitags, 10.00 Uhr

Kontakt:

Bild Wissen Gestaltung. Ein Interdisziplinäres Labor
Exzellenzcluster der Humboldt-Universität zu Berlin
E-Mail: bildwissengestaltung@hu-berlin.de
Tel.: +49 30 2093-66257
www.interdisciplinary-laboratory.hu-berlin.de

Postanschrift:
Humboldt-Universität zu Berlin
Unter den Linden 6, 10099 Berlin.

Sitz:
Sophienstraße 22a, 10178 Berlin.